

Völkische Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 210

1917 Nr. 282 Erste Ausgabe Mittwoch, 6. Juni 1917

Bevorstehende Kampfhandlungen großen Stils im Westen

Beginn der großen dritten Schlacht

Berlin, 4. Juni. Der „B. Z.“ wird von ihrem militärischen Mitarbeiter geschrieben: Nachdem die große Schlacht im Westen zu einem gewissen Abschluss gelangt ist, ist bereits jetzt klarzustellen, daß neue Vorbereitungen zu einer weiteren Schlacht im Gange sind. Zur Unterstützung finden im größeren Maßstab feste Batterien von den Engländern an der westlichen Frontlinie. In den französischen Frontstellungen sind die Franzosen an der westlichen Frontlinie in der Nähe von S. Lucien in Zusammenstoß gekommen, ferner von La Bassée Kanal bis zum Hülfen der Straße von Kampfhandlungen in großen Stilen im Gange sind.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 5. Juni 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz
Seeeresgruppe Kronprinz Rupprecht
Die Lage an der niederländischen Front ist unverändert. Im Westfälischen Bogen und in den Nachbarschaften zeigt sich seit Tagen die Artillerie-Schlacht am Nachmittag zu ähnlicher Kraft und hält bis tief in die Nacht an. Zur Verstärkung der feindlichen Feuerwirkung vorkommende Abteilungen sind teils zurückgeworfen worden.
Nähe der Küste und zwischen La Bassée-Kanal und der Straße von Cambray war auch gestern an mehreren Stellen die Kampfattività lebhaft. Hier blieben gleichfalls Vorhölzer die Engländer ohne Ergebnis.
Seeeresgruppe Deutscher Kronprinz
Längs der Äsne und in der westlichen Champagne hat stellenweise der Feuerkampf wieder aufgenommen.
Bei Bray wurden zwei nach sehr starker Vorbereitung durchgeführte nächtliche Angriffe unter schweren Verlusten für die Franzosen abgeschlagen. Nach dem Angriff erfolgte holländische Gegenangriffe auf den feindlichen Ständen.

Grundfragen zum Frieden

Von besonderer Seite wird uns geschrieben:
Nach den langen Kriegsjahren und den schweren Opfern tritt die Sehnsucht nach Frieden hervor. In diesen streifen unseres Volkes verbindet sich damit eine falsche Hoffnung. Man glaubt, daß alle Schwermertigkeiten des Lebens und der Volkserziehung mit Eintritt des Friedens sofort behoben sind. Die einfachste Überlegung läßt erkennen, daß dies unmöglich ist. Die Lebensmittelpolitik hält die Gemüter am meisten und unmittelbar befangen. Man fragt sich nicht, woher der Zuwachs an Lebensmitteln bei Friedensschluß plötzlich kommen soll. Alle Völker leiden an dem Mangel an Nahrungsmitteln, manche unter ihnen sogar viel empfindlicher als wir. Von außen ist daher keine höhere Einfuhr zu erwarten, als je jetzt schon erfolgt. Wir bleiben also auf die eigenen Erträge angewiesen. Sie können erst zunehmen mit der neuen Ernte. Aber auch dann tritt noch keine grundsätzliche Besserung ein. Wir müssen weiter haushalten, um durchzuhalten. Erst wenn nach Eintritt des Friedens eine geordnete Verbindung mit allen Hilfsmitteln der Landwirtschaft wieder möglich ist, kann auf eine grundsätzliche Besserung gerechnet werden. Das alles könnte sich ein jeder selbst sagen. Aber der Hunger beeinflusst die Menschen am stärksten. Daher hören sie gern auf die trügerischen Stimmen, die ihnen einzureden suchen, daß alle Not und Sorge mit dem Frieden ein Ende hat. Dies führt zu dem Wunsch nach Frieden mit jedem Preis. Deutschland hat neben unzähligen Menschenleben große Werte an Geld und Gut aufgegeben. Dafür muß es Ersatz fordern, da es den Krieg nicht gewollt hat. Trotz dem muß er kommen. Deutschland war ein gefährlicher Mitbewerber auf dem Weltmarkt geworden. Das sollte nicht gebildet werden. Wenn jetzt unsere Feinde als Ziel ihres Ringens die Vernichtung der Monarchie und des Militarismus hinstellen, so handeln sie von ihrem Standpunkt aus ganz folgerichtig. Sie wissen, was manchem Deutschen leider nicht mehr bewusst ist, daß die beiden Kräfte die Grundfragen für die Größe des Deutschen Reiches sind. Daher müssen sie ihre Vernichtung anstreben. Dabei greifen sie krampflos auf alle Mittel. Sie suchen in Deutschland Zwietracht zu säen. Den unentschiedenen Teilen des Volkes wollen sie einreden, daß Monarchie und Militarismus die wahren Feinde der eigenen Freiheit seien. Es ist behäuflich, daß mancher Deutsche ihnen dabei unbewusst Handlangerdienste verrichtet. Verschwommene Träume von Freiheit verdunkeln die Erkenntnis der feindlichen Machenschaften. Während die Gegner den Militarismus bei uns vernichten möchten, sind sie bemüht, ihn bei sich selbst aufzurichten. Das sollte einem jeden zum Nachdenken veranlassen.
Ebenso unklare Vorstellungen führen zu der Forderung eines Friedens ohne Entschädigung. Man glaubt den Feind verhältnismäßig zu stimmen, und den Anlaß zu künftigen Kriegen fortzuräumen. Manah einer, der solchen Glaubens ist, mag ein guter Mensch sein, aber sicher ist er kein Mensch- und Geistesgenosse. Es ist ein unfahbarer Gedanke, daß erlittene Gegner mit allen Mitteln der Vernichtung sich bekämpfen, töten und verderben, um alles ein einziges Ziel zu dem Ergebnis zu kommen, „um wollen wir alles vergessen, und die Hände reichen, und alles ist wieder gut“. Zu solcher Verleugerei kann nur ein weltfremder Deutscher kommen. Da sehr man Franzosen und Engländer an! Wir übergeben die unmöglichen Forderungen der feindlichen Tagesstimmen und führen nur den ernsthaften Bericht des Parlamentarismus über das Entkommensteuergesetz an. Er sagt, man müsse Deutschland einen Teil der Lasten auflegen. Kompensationen in Form der Abtretung der Bergwerke des Saargebietes und der Kontrolle über die Zölle, Eisenbahnen, Eisen- und Kohlengruben und andere nationale Domänen des Feindes seien nötig, um ein Bilanz für die jährlichen Schulzahlungen in der Hand zu haben. Auch seien alle fortgenommenen Geräte, Maschinen, Stoffe und Waren zurückzuführen, und die Handelsbeziehungen aufzulösen. — Alle Deutschen, vom Arbeiter bis zum Millionär, mögen sich einmal klar machen, was dabei für sie übrig bleibt. Eine ganz andere Note als die jetzt beklagte würde einreden und noch von Kindern und Kindeskindern zu tragen sein. Sie müßten ihren Vätern schulden wegen der Nutzlosigkeit und Schwachheit zu einer Zeit, wo Deutschland neue Bahnen zu künftiger Entwicklung und Wohlstand offen stehen. — In England und auch in Amerika möge sich neben den eigenartigen Vorstellungen noch ein merkwürdiger Unterton geltend, der in dem undrücklichen Frankreich aus erklärlichen Gründen nicht mißfällt. Die Staatsleiter haben es dort verstanden, in weiten Kreisen die Vorstellung zu erwecken, als sei die Vernichtung Deutschlands ein gottgewolltes Werk und bedeute den Sieg des wahren

Seeeresgruppe Schwarz Albrecht

Nichts besonderes.
Bei günstigen Wetterverhältnissen war an der ganzen Front bei Tag und Nacht die Fliegerattività sehr reg.

Öfflichen Kriegsschauplatz

In Luftkämpfen und durch Geschwreier sind gestern 2 feindliche Flugzeuge abgeschossen worden, durch Artilleriefeuer ein Heißballon. Leutnant Voh brachte den 32. Leutnant Schärer den 30. Leutnant Almenroeder den 24. Gegner durch Luftangriff zum Absterben.

Maedonische Front

Keine wesentlichen Ereignisse.
Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Über 12.000 Gefangene an der Westfront

Die Engländer behaupten nach einem Funkpruch vom 1. Juni, sie hätten im Mai bei den Kämpfen in der Champagne und bei Keimen Unternehmungen 2412 deutsche Soldaten zu Gefangenen gemacht, darunter 68 Offiziere, ferner an Wente: 1 Feldgeschütz, 80 Maschinengewehre und 21 Strohminenwerfer.
Demgegenüber haben die deutschen Truppen nach amtlicher Feststellung im Mai an der Westfront 287 Offiziere und 12498 Mann an Gefangenen gemacht und 211 Maschinengewehre, 18 Minenwerfer, 434 leichte Maschinengewehre bzw. Schnellabgewehr und 3 Geschütze erbeutet. Allein an der englischen Westfront wurden 2500 Gefangene und rund 60 Maschinengewehre erbeutet.

Der Aufbruch in Kronstadt

Berlin, 5. Juni. Der in Kronstadt bestehende, gegen die Einseitigkeit der Regierung gerichtete Aufbruch sieht den Parteien die größte Verantwortung. Man befindet sich im Spannungsbesitz des Ministeriums. In Ziffen habe die Bewegung für die Wiederherstellung des Parlamentes an Ausdehnung gewonnen. Die gemeindliche Bestimmung des Volkstages Nikolai hängt damit zusammen, daß seine die Verfassung nicht in Ziffen selbst vorgenommen zu sein.

Berlin, 4. Juni. (Kronstattermeldung).

Die Minister Fisherow und Teretelli haben sich nach Kronstadt begeben, um mit dem dortigen Arbeiter- und Soldatenrat zu unterhandeln.

Berlin, 5. Juni. Laut „B. Z.“ sei die Einigung

zwischen dem Arbeiter- und Soldaten-Ausschuß zu verhandeln, gelungen.

Erste Anzeichen in Petersburg

Stockholm, 4. Juni. Der Londoner Berichterstatter von „Lagans Arbeiter“ meldet: Nach in England eingetroffenen Nachrichten der russischen Zeitungen hatten sich in letzter Zeit die ersten Zeichen von Unruhe in schwebender Weise. Die Straße wimmelt in Petersburg von erregten Bolschewiken. Vor allem vor den Fabriken stehen immer längere Reihen von Menschen. Viele warten ganze Nächte, um etwas zu bekommen. Unzufriedenheit erregt sich. In Petersburg sind am 3. und 4. Juni über 4000 Arbeiter für die schwebende Verfassung, 6000 Verhandlungsgeschichten sind anständig, weil sie ihre Löhne verhandelt haben wollen. Viele haben sich beschleunigt.

Neue U-Bootserfolge

Berlin, 3. Juni. (Amstisch). In dem Sperrgebiet am England sind vier Dampfer und zwei Segler versenkt worden, unter denen sich der bewaffnete englische Dampfer „Middlesex“ (7265 T.) befand. Größe, Name und Ladung der übrigen versenkten Schiffe konnte nicht festgestellt werden.

Der Chef des Admiralfstabes der Marine.

Ein österreichisches Torpedoboot gesunken

Wien, 5. Juni. Amstisch wird berichtet: In der Nacht vom 3. auf den 4. Juni wurde in der Nähe eines unserer Torpedoboots eine von einem feindlichen Unterseeboot torpediert und gesunken. Der größte Teil der Besatzung wurde getötet. Vlotenkommando.

Wilson's Botchaft an Ausland

Bern, 4. Juni. (Reit Parisien) meldet aus Washington: Die Botchaft Wilsons an Russland sei am 2. Juni abgehandelt worden. Ihr Wortlaut soll demnächst veröffentlicht werden.

Die Stockholmer Beratungen

Stockholm, 4. Juni. (Werbung der Schwedischen Telegrammen-Agentur). Die Beratungen zwischen dem holländisch-landesinnischen Auschluß und den Vertretern der deutschen sozialdemokratischen Mehrheit haben heute begonnen und sind nach kurzer Dauer auf übermorgen verfallen worden.

Nacht so

Darmstadt, 4. Juni. Die „Darmstädter Zeitung“ teilt mit, der Grobgruppen habe bestimmt, daß der Namenszug auf den Ahlfeldischen und Schullerflappen des Leib-Dragoon-Regiments Nr. 24 „Nikolaus“ zu entfernen und durch die Regimentsnummer zu ersetzen ist.

Vertical text on the left edge of the page, likely a continuation from another page.

Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Wahlkreis a. S. 5. Juni. (Die U. Wolfspende), durch Mitglieder des Jungarbeitervereins...

Wahlkreis b. S. 5. Juni. (Die U. Wolfspende), durch Mitglieder des Jungarbeitervereins...

Landes- und Stadtparlamente

Verbandskongresse — Wahlen

Wahlkreis a. S. 5. Juni. (Der Gemeinderat) wird sich mit einem Besuche des Gemeindevorstandes...

Kirche, Schule, Jubiläen, Ernennungen

Provinzialjubiläum

Unter Bezugnahme auf die Beschlüsse der Provinzialparlamentarier vom 1. Oktober 1890 und 2. Oktober 1902...

Provinzialschulräte

Das Eisenkreuz 1. Klasse wurde verliehen dem Kirchen-Administrationsrat Gopp in Wettin; das Eisenkreuz...

Lebens- und Gemeindefragen

R. Götze, 4. Juni. (Gegen den Verkauf von Lebensmitteln zu niedrigeren Preisen) wendet sich...

Krankheiten, Infektions- und Todesfälle

— Erstgeb. 5. Juni. (Vorläufig beim Genußen) die 13jährige Selene Grünhaldt, Tochter des Malbenden...

Weiter eingegangen und sind davon gegangen. Bis jetzt fehlt von ihnen jeder Spur.

Verschiedene Nachrichten

Dorfkassenschick

Von federführender Seite ist die Befristung ausgesprochen worden, daß der Betrag derjenigen Beiträge, die an Landstrassen und Gemeindegassen...

*

W. Burgschauen (St. Marien), 5. Juni. (Zur Kapellen-Decke) Obwohl es Anfangs im Ansehen blieb, daß der harte Winter...

Reisezeit

brauchen Sie auf die Seite der „Allgemeinen Zeitung“ nicht zu verweisen, wenn Sie ihr redigierendes Angebot...

Halbesche Zeitung

Verlagspreis 6/102, Semest. 7/81.

Kirche, Schule und Mission

Lehrjahrgang zur Vorbereitung für die erleichterte Kriegsdienstprüfung in Halle

Dem Ministerialektale vom 10. Juli 1916 entsprechend hat das Provinzial-Schulkollegium der Provinz Sachsen im Stadtmagasin a. S. Halle (Saale) unter Leitung...

Die Vorbereitungszeit beträgt für Teilnehmer mit regulärem erlangtem Primarstudium 6, für solche mit regulärem erlangtem O. II 12 Monate...

Zuletzt erste Schrift

D. E. K. Nach dem die Ruffen durch seine 95. Seite gegen den Willen die allgemeine Vorkommnisse auf sich lenkt, geht er durch sein erstes in bester Weise erarbeitete Schriftchen...

Kurorte und Reisen

— Postleistungen für Fremde in Kurorten und Sommerfrischen erleiden oft Verzögerungen, weil die genaue Wohnungsangabe...

Gewinn-Auszug

D. Preuss.-Südd. (25. Juli. Preuss.) Klassen-Lotterie 9. Klasse. 22. Ziehungstag. 4. Juni 1917.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gezogen, und zwar je einer auf die Losnummer und einer auf die beiden Nachbarn I und II.

Table with 2 columns: (Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.) and list of winning numbers and amounts.

In der Verlosungsteilnahme wurden Gewinne über 800 Mark gezogen.

Table with 2 columns: 2 Gewinne zu 3000 M., 10 Gewinne zu 2000 M., etc.

In der Nachtziehung wurden Gewinne über 200 Mark gezogen.

Table with 2 columns: 2 Gewinne zu 3000 M., 10 Gewinne zu 2000 M., etc.

Serantwortlich: für den politischen Teil: Dr. Simon; für Provinz, Württemberg und Ostpreußen: Dr. Simon; für den württembergischen Teil: Dr. Simon; für den württembergischen Teil: Dr. Simon.

Ein französisches Urteil über die Vereinigten Staaten

Die erhabliche Regierung, die anfangs durch die französische Neutralität bedingt war, ist endlich vor kurzem in Paris ein Urteil ausgesprochen...

Das wirrliche amerikanische Leben ist bezeichnend für die verschiedenen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und geographischen Verhältnisse...

Die großen amerikanischen Städte sind bezeichnend für die verschiedenen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und geographischen Verhältnisse...

Die großen amerikanischen Städte sind bezeichnend für die verschiedenen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und geographischen Verhältnisse...

Die großen amerikanischen Städte sind bezeichnend für die verschiedenen politischen, sozialen, wirtschaftlichen und geographischen Verhältnisse...

England braucht mehr Soldaten!

Deutschland zieht die 45jährigen und älteren Mannschaften nach Möglichkeit aus der Front zurück; England will unter dem Namen der Reservisten 40 u. n. d. 50 Jahre alten Mannschaften anwerben...

Man läßt uns über die Bedingungen nur uninteressante und nichtige Berichte ankommen. Sichtlich befehlen sich die Deutschen auch mit dem Aufbau an der Westfront...

Man läßt uns über die Bedingungen nur uninteressante und nichtige Berichte ankommen. Sichtlich befehlen sich die Deutschen auch mit dem Aufbau an der Westfront...

Aus Halle und Umgebung

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Der Verkauf von Rationstüten

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Der Verkauf von Hobben- und Straßenfleisch

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Am Mittwoch, 6. Juni, wird am Reichshofmarkt in der Zeitschriften-Verkaufsstelle...

Ammer oder greift die Rüstungsindustrie, die der härteste Ein- greiff in das natürliche Erziehungsrecht der Eltern ist...

Ammer oder greift die Rüstungsindustrie, die der härteste Ein- greiff in das natürliche Erziehungsrecht der Eltern ist...

Ammer oder greift die Rüstungsindustrie, die der härteste Ein- greiff in das natürliche Erziehungsrecht der Eltern ist...

Mexico in seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Als die Vereinigten Staaten unter der Führung ihres Präsidenten Wilson offen zu unteren Feinden übergingen...

Freiheit und Anleihe in Rußland

Die Männer der neuen Regierung in Rußland haben von ihren Vorgesetzten gelernt, Anleihen zu machen...

Die Männer der neuen Regierung in Rußland haben von ihren Vorgesetzten gelernt, Anleihen zu machen...

Die Männer der neuen Regierung in Rußland haben von ihren Vorgesetzten gelernt, Anleihen zu machen...

Die Männer der neuen Regierung in Rußland haben von ihren Vorgesetzten gelernt, Anleihen zu machen...

Die Männer der neuen Regierung in Rußland haben von ihren Vorgesetzten gelernt, Anleihen zu machen...

Die Männer der neuen Regierung in Rußland haben von ihren Vorgesetzten gelernt, Anleihen zu machen...

Die Männer der neuen Regierung in Rußland haben von ihren Vorgesetzten gelernt, Anleihen zu machen...

Die Männer der neuen Regierung in Rußland haben von ihren Vorgesetzten gelernt, Anleihen zu machen...

Die Männer der neuen Regierung in Rußland haben von ihren Vorgesetzten gelernt, Anleihen zu machen...

Druck des Reichsanzeigers ...

Die „Kollektengelder“ ...

Drei Monate herauf! ...

Das Offiziers Kreuz ...

Die Stadt Halle in den Verfallenen ...

Preuzische Verulkliste Nr. 843 ...

Gefunden - verloren ...

Verkauft und eines ...

Militärisches ...

Ausweisung ...

Den zweiten ...

Gewinnung ...

U. Z. ...

— 17. ...

Der Vereins-Anzeiger ...

Halle'sches Theater- und Konzertleben ...

„Brüblingslust“ ...

Stadttheater ...

Walfischerei ...

Abfallverwertung ...

Abfallverwertung aus Küche und Garten ...

Abfallverwertung ...

Ausstattungen

in Kristall und Porzellan zu günstigsten Preisen empfiehlt

Louis Böker, Leipziger Str. 7.

Unsere Mütter und der Krieg

Obwohl der Krieg schwerer auf eine Mutter als auf einen Mann lastet, so hat doch auch eine Höchstdienerin der Mutter, das ist die Erfüllung der besten Pflicht, die sie tun kann, die Erfüllung der besten Pflicht, die sie tun kann, die Erfüllung der besten Pflicht, die sie tun kann...

Aus dem Gerichtssaal

Der Mannmann Hermann S. hatte die zum Ausbruch des Krieges die Bestimmung des Besonderen für die Besonderen betriebe. Einige Wochen nach Ausbruch des Krieges bekam er von einer Wändenerin einen Doppel-Antrag, ob er inlands sei, eine Fleischwarenhandlung...

Letzte Telegramme

Ständige Kommission für Lebensmittel in Deutschland?
Berlin, 5. Juni. Eine Bundesratsverordnung befindet sich in Vorbereitung, nach welcher der Engros-Handel mit Lebensmitteln der Reichlichen Kommission unterworfen werden soll.

Aufenthaltswechsel und Familienunterstützung

Ein mannes Kriegsverweigerung ist überaus häufig die längere Zeit in große Not gekommen, dadurch, daß sie die Unterhaltungsunterstützung für die Familienunterstützung nicht im Stand war.

Landwirtschaftliches

Der Verband beruht in Stendal im „Gutshof zum Viehhof“ am Donnerstag, den 5. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, seine 90. Jahresversammlung. Es kommen rund 100 Bienen aus dem Kreis der 19-20 Bienenvereine zur Versammlung.

Neu eingegangene Bücher

— Bennos Stehfragen. Von Karl Göttinger. Preis 1 Mark. Verlag Witten & Co., Berlin. Diese geschichtliche und nützliche Geschichte der Stehfragen ist unter sehr günstigen Umständen entstanden. Am Schluß der Arbeit ist ein Verzeichnis der Stehfragen in alphabetischer Reihenfolge gegeben.

Aus dem Leserkreis

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle Artikel der Redaktion überlassen sind. Die Redaktion übernimmt nicht die Verantwortung für die Meinungen der Verfasser.

Aus dem Leserkreis

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in dieser Rubrik alle Artikel der Redaktion überlassen sind. Die Redaktion übernimmt nicht die Verantwortung für die Meinungen der Verfasser.

Kirchliche Nachrichten

St. Rochenkirche (Salle-Ordnung): Festsetzung (Festsetzung) Freitag 7 Uhr Mittags, Sonntag 10 Uhr Sonntag mit Predigt und Prozession. Während der Ostern 17 Uhr St. Weste, abends 7 1/2 Uhr Festsetzung.

Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes, Mittwoch, den 6. Juni: Amlich heiter, warm, drückende Gemüts frohen.

Mitteutsche Privat-Bank, A.-G. Halle a. S., Poststrasse 12. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-1687216X191706011-16/fragment/page=0007



